NACHRICHTEN AG
Deutschland

09. Mai 2025

Trump s Verhandlungsstrategie mit China im Fokus

Entdecken Sie Trumps unkonventionelle Verhandlungsstrategie mit China: von überraschenden Tarifänderungen bis zu diplomatischen Neuansätzen. Ein Blick auf die aktuellen Entwicklungen und deren Auswirkungen.

Einige Stunden, nachdem das Handelsteam von Präsident Donald Trump zu den wichtigsten wirtschaftlichen Treffen der Welt aufgebrochen war, überraschte sein Chef die Öffentlichkeit mit einer unerwarteten Wendung in den Verhandlungen auf Social Media.

Ungewöhnliche Verhandlungstaktik

Trump äußerte die Möglichkeit, seine 145%igen Zölle auf chinesische Waren auf 80% zu senken, was den Eindruck erweckte, als würde er vor Beginn der Gespräche mit sich selbst

verhandeln. Diese Botschaft kam jedoch für seine Hauptverhandler nicht überraschend, da sie bereits intern über die Möglichkeit diskutiert hatten, die Zölle auf China im Vorfeld der **US-China-Gespräche** in Genf, Schweiz, zu senken.

Reaktionen aus China

Für die chinesischen Beamten war Trumps Ankündigung jedoch durchaus neu. Seine scheinbare Huldigung an den Finanzminister Scott Bessent, von dem er sagte, dass dieser die endgültige Entscheidung treffen würde, war darauf abgezielt, „Scott B“ in den Augen seiner chinesischen Gesprächspartner zu stärken. In Wirklichkeit sind sich die US-Beamten jedoch einig, dass letztendlich Trump und der chinesische Staatschef Xi Jinping die wichtigsten Entscheidungen treffen müssen.

Verhandlungen in Genf

Bessent und der US-Handelsbeauftragte Jamieson Greer landeten in Genf, um zwei Tage lang mit hochrangigen chinesischen Beamten Gespräche zu führen. Diese Verhandlungen werden als weniger ambitioniert, aber dennoch wichtig angesehen. Die Whitehouse-Mitarbeiter haben deutlich gemacht, dass sie die Gespräche mit China als etwas getrennt von den hektischen Verhandlungen mit Dutzenden anderer Nationen betrachten, die nach Trumps Entscheidung, die am 2. April beschlossenen „reziproken“ Zollraten für 90 Tage auszusetzen, offiziell in Gang gekommen sind.

Strategien und Taktiken

Trumps Berater haben einige dieser bilateralen Verhandlungen als weiteren Hebel formuliert, um Druck auf die chinesische Wirtschaft auszuüben, insbesondere mit dem Ziel, frühzeitige Vereinbarungen mit indopazifischen Ländern wie Süd Korea und Japan zu erzielen. Der Ansatz des Weißen Hauses gegenüber China wird als grundlegend anders beschrieben und steht im

Gegensatz zu den rund 20 priorisierten Verhandlungen, die derzeit laufen. Die Beamten der Administration haben einen Prozess skizziert, der mit gegenseitigen Maßnahmen zur Deeskalation beginnen und von spezifischen Forderungen an China gefolgt werden soll, um Trumps Prioritäten zu adressieren, wie die Bekämpfung der Fentanyl-Produktion und die Wiederbelebung des US-China-Handelsabkommens „Phase One“.

Zukunft der Gespräche

Diese Schritte sollen den Rahmen für umfassendere Diskussionen über die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Nationen schaffen. „Es geht in diesen Gesprächen darum, ob wir einen stabilen Platz erreichen können, der vielleicht die Grundlage für etwas Größeres bildet,“ erklärte Greer in einem Interview mit CNBC.

Wettlauf der Diplomatie

Aktuelle und ehemalige wirtschaftliche Berater der Administration beginnen die meisten Gespräche über die Verhandlungen mit dem Hinweis, dass Trump der Unbekannte ist, der jederzeit den Kurs ändern könnte. Doch die Berater nutzen das bevorstehende Treffen, um aus einem dauerhaften Zustand der Lähmung einen Ausweg zu finden. Sie haben positive Signale in den Tagen vor den Gesprächen wahrgenommen.

Seriosität der Verhandlungen

Die führenden Beamten beider Seiten, die die Gespräche leiten werden, sind ein deutliches Zeichen dafür, dass es sich um ernsthafte Verhandlungen handelt, die darauf abzielen, auf eine Deeskalation zuzusteuern. He Lifeng, Xis oberster Wirtschaftsbeamter, wird die chinesische Delegation leiten, während Wang Xiaohong, Xis Sicherheitsberater, ebenfalls

anwesend sein soll. Greer bemerkte, dass die Teilnehmer echte Personen sind, die zu konkreten Themen mit den US-Vertretern sprechen wollen.

Chinas wirtschaftliche Realität

Die amerikanischen Beamten verwiesen auf die stillen Vermittlungsversuche der chinesischen Seite, die die Planung für das Treffen ausgelöst hatten. Der hochrangige Sicherheitsberater von Xi habe den Wunsch geäußert, an Trumps Hauptproblemen im Zusammenhang mit Fentanyl zu arbeiten. Trumps Besessenheit von Xi und einem potenziell umfassenden wirtschaftlichen Abkommen ist ein herausragendes Merkmal seiner ersten beiden Amtszeiten im Weißen Haus.

Ausblick auf eine potenzielle Einigung

Die Verhandlungen unterliegen der Unsicherheit, aber die US-Beamten sind sich einig, dass die chinesische Wirtschaft einen langanhaltenden Handelskrieg mit den USA nicht aufrechterhalten kann. Diese Einschätzung wird durch aktuelle wirtschaftliche Daten unterstützt, die eine bestehende Fragilität im chinesischen Wirtschaftssystem unterstreichen. Die Möglichkeit einer großen wirtschaftlichen Einigung könnte Trump erneut verlocken, wie die Analogie zu seinem Wunsch, den Friedensnobelpreis zu gewinnen, zeigt.

Details	
Quellen	• **edition.cnn.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at